

Lero Kramer

Is' ja
SAGENhaft!
2

Middledeutsche Sagen erzählt



Illustration
Rudi Kötter

Regelbacher Verlag

Lars Kramer

**Is' ja SAGENhaft! 2 -
Norddeutsche Sagen reloaded**

«Автор»

Kramer L.

Is' ja SAGENhaft! 2 - Norddeutsche Sagen reloaded / L. Kramer —
«АВТОР»,

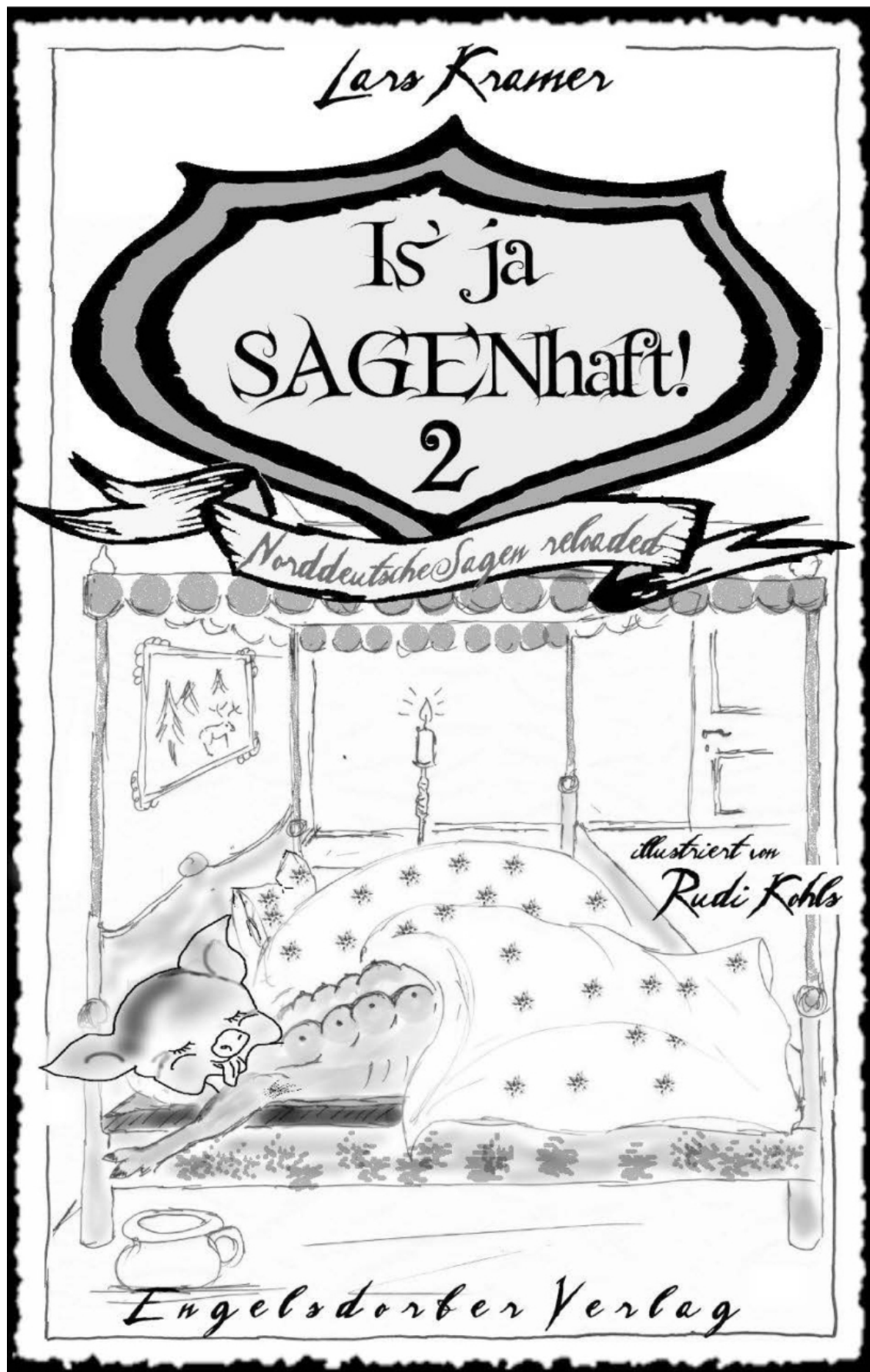
Moin, moin geschätzter Sagenfreund, gut siehste aus, so frisch gebräunt! Wie schön, Du bist erneut dabei, bei Is' ja SAGENhaft! Teil 2. Drum bringe ich es auf den Punkt, beim ersten Mal hat's wohl gefunkt. Und all die andern, hab die Ehre, seid mir willkommen zur Premiere! Ihr freut Euch sicher, seid gespannt aufs SAGENhafte Norddeutschland. So krallt Euch fest, ich nehm Euch mit auf einen wilden Märchenritt!

© Kramer L.

© АВТОР

Содержание

Inhalt	7
Prolog	9
1.	10
Конец ознакомительного фрагмента.	14



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;

detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Copyright (2016) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Illustrationen Rudi Kohls

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

1. digitale Auflage: Zeilenwert GmbH 2016

Für

Hagen & Gudrun

Inhalt

[Cover](#)

[Titel](#)

[Impressum](#)

[Widmung](#)

[Orte des Geschehens](#)

[Prolog](#)

[Am Hügel wird die Fresse dick \(*Altona*\)](#)

[Bello in Beton \(*Das Klageweib*\)](#)

[Blubb! Wenn ein Eiland baden geht \(*Die Rungholter auf Nordstrand*\)](#)

[Schnarcht die Mutti, leg sie um! \(*Die abgesperrte Seele*\)](#)

[Ist das Luder all zu keck ... \(*Das Nonnenloch auf Mönchgut*\)](#)

[Elke, lass die Funzel an! \(*Das Licht der treuen Schwester*\)](#)

[Die Rache folgt mit Kötbullar \(*Die halb gefüllte Flasche*\)](#)

[Was geschah mit Bonduelle? \(*Die goldenen Erbsen*\)](#)

[Frau Hölle und die Kokskatze \(*Der Katzensteg*\)](#)

[Vom Königsstuhl zu König Cool \(*Der Königsstuhl auf Stubbenkammer*\)](#)

[Die Unke auf der Friesenpalme \(*Das Kohlessen*\)](#)

[Epilog](#)

[Biographien](#)

[Schmökertipps](#)



Prolog

Moin, moin geschätzter Sagenfreund,
gut siehste aus, so frisch gebräunt!
Wie schön, Du bist erneut dabei,
bei *Is' ja SAGENhaft! Teil 2*.
Drum bringe ich es auf den Punkt,
beim ersten Mal hat's wohl gefunkt.
Und all die andern, hab die Ehre,
seid mir willkommen zur Premiere!
Ihr freut Euch sicher, seid gespannt
aufs SAGENhafte Norddeutschland.
So krallt Euch fest, ich nehm Euch mit
auf einen wilden Märchenritt!
Ich hoffe, Ihr seid angegurtet,
denn jetzt wird nämlich losgespurtet.
Ihr seid am Sitzplatz gut verkeilt,
dann wird nun endlich losgeeilt.
Wir brettern los, bis jeder bricht.
Wer will noch mal, wer hat noch nicht?!
Den Spaß, den lässt sich keiner nehmen,
es geht nach Hamburg, Flensburg, Bremen.
Es glühen uns die trägen Haxen
beim Sagenmarsch durch Niedersachsen.
Dann geht's, auf das der Magen leide,
mit Vollgas durch die grüne Heide.
In Schleswig-Holstein wird es knallig,
da landen wir auf einer Hallig.
Und mit den letzten Atemzügen
geht's ungebremst in Richtung Rügen.
Dort kippen wir, weil nichts mehr geht,
wahrscheinlich einfach tot ins Reet.
Doch liegt's an Dir, wie schnell Du blätterst
und durch die Sagenorte bretterst.
Nimmst Du den Märchentrip gelassen,
kannst Du die Tour komplett erfassen.
Reist Du besonnen und entspannt,
dann siehste was vom Sagenland
und dessen ungeahnten Weiten
auf den nun nachfolgenden Seiten.
Drum blättre ohne Drumherum
für'n Anfang diese einfach um!
Da geht's dann los, gar keine Frage,
mit einer *voll verulkten* Sage!
Viel Spaß!

1.

Am Hügel wird die Fresse dick

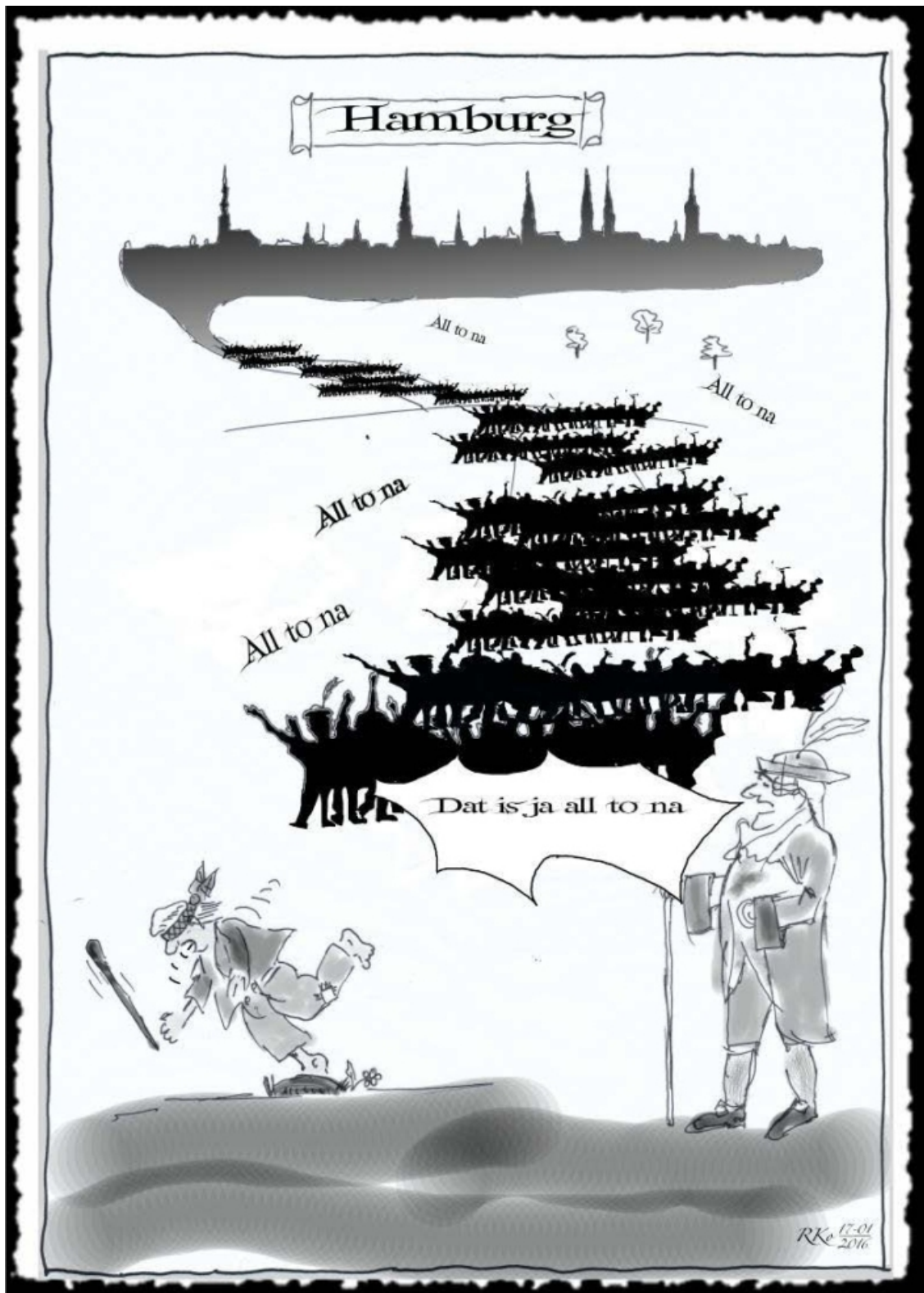
(*Altona*)

Es rankten sich um manche Orte,
sofern von mythenreicher Sorte,
schon immer Sagen und Legenden,
die irreführen und oft blenden.
Da wird mal eben über Nacht
'ne Mücke zu 'nem Gnu gemacht.
Doch kommt mir folgende Geschichte
nicht vor, wie solch ein Trugbericht,
da wurd' vielleicht etwas geschönt,
frisiert, poliert und dann geföhnt.
Doch eben nicht so stark gepimpt,
dass letzten Endes nichts mehr stimmt.
Es handelt sich, ich geb's zum Besten,
um ein Gebiet in *Hamburgs* Westen,
auf einem Hügel, ganz autark,
gehörte es einst Dänemark,
und schließlich war es wieder da
als Preußenstädtchen *Altona*.
Doch wie entstand es jener Tage?
Das klärt sich sicher mit 'ner Sage.
Drum flitzt noch schnell auf die Latrine!
Ich starte schon die Zeitmaschine,
hab schon am Rad der Zeit gepult,
uns allesamt zurückgespult.
Jetzt sind wir hier. Und wer sich wundert,
es ist das sechzehnte Jahrhundert.
Von links nach rechts seh'n wir uns um,
nur Fischerhütten um uns rum.
Hier stinkt's erbärmlich, ich muss weg,
doch hab die Leser im Gepäck.
Nun gut, drum höret, was geschah,
wie *Altona* wurd' *Altona*!
Wenn reiche Leute um was wetten,
dann sind es selten Zigaretten.
Vielmehr geht es um Machtbeweis
und Größenwahn und solchen Scheiß.
Drum witterten die Kaufmannsleute
beim Wetteinsatz schon fette Beute:
„*Wohlan, was meint ihr, edle Herren,*
wollt ihr die Konten nicht entsperren?
Lasst uns die Taler doch verprassen,
wenn die nicht in ein Sparschwein passen.
Drum Kohle auf den Kopp gehau'n,

und noch 'ne Stadt wie Hamburg bau'n!"

Das war ja mal 'ne Mordsidee,
da war wohl was im Friesentee.
Die Pfeffersäcke schlugen ein,
doch wo sollt' nur der Standort sein?
Schon schossen zwei Gedankenschübe
dem einen durch die hohle Rübe:
*„Wir blenden einen Waisenknaben,
der soll sogleich von dannen traben.
Und wo er auf die Schnauze fliegt,
dort unser neues Städtlein liegt.“*

Gesagt, getan, der arme Schmock,
der wankte los mit Blindenstock.
Er kam nicht weit, das war ja klar,
wie er da so am Schwanken war.
Es bremste niemand mittels Zügel,
drum knallte er an einen Hügel.
Erst brach der Stab, dann sein Genick,
und auch die Fresse war schnell dick.
Ganz nutzlos lag der Bengel da.
Die Leute riefen: *„All to nah!“*
Doch trotz der kleinen Marschdistanz
erhielt der blöde Arsch 'nen Kranz,
und auf dem kleinen Hügelthron
erbaute man den *Hamburg-Klon*.



Der stand da nun zwar viel zu dicht,
was ja dem heut'gen Maß entspricht.
Doch wirkte das, obwohl nicht fern,
ja irgendwie auch schon modern.
Nur um den Knaben tut's mir leid,
der lag im Grab zehnfingerbreit.

Der war, weil reiches Pack gewettet,
vom Hügelcrash doch arg geplättet.
Jetzt war da zwar 'ne neue Stadt,
doch er war eben ziemlich platt.
So zeigt sich, wenn ein Reicher prahlt,
der Arme stets die Zeche zahlt.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.